



Bericht des Hochschulrats der Universität Hamburg über seine 34. Sitzung am 3. Mai 2012

Der Hochschulrat der Universität Hamburg hat am 3. Mai 2012 mit seiner 34. Sitzung seine dritte Legislaturperiode (2012 – 2016) eröffnet.

Nachdem er sich zunächst durch die Wahl von Professor Dr. Albrecht Wagner zu seinem neunten Mitglied vervollständigt hat, wählte er Professor Wagner im nächsten Schritt wieder zu seinem Vorsitzenden und Frau Maria von Welser erneut zu seiner stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Hochschulrat hat sich in dieser Sitzung mit den Themen Entgegennahme des Jahresberichts 2010, Genehmigung des Wirtschaftsplans, Bericht zur Umsetzung des Struktur- und Entwicklungsplans der Universität und mit der Evaluation des vom HR beschlossenen Rahmenkonzepts der leistungs- und belastungsorientierten Mittelverteilung in den Fakultäten befasst.

Der Jahresbericht 2010 und die Kommentare des Akademischen Senats wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Hochschulrat hat Anregungen zur künftigen Gestaltung des Jahresberichts gegeben. Dazu wird das Präsidium einen Vorschlag machen.

Der Hochschulrat nahm den Bericht zum Stand der Umsetzung der Struktur- und Entwicklungsplanung entgegen und begrüßte ausdrücklich, dass viele der gesetzten Ziele bereits erreicht wurden. Außerdem diskutierte er die Bereiche, in denen die Ziele nicht oder nur zum Teil erreicht wurden sowie die Pläne, wie in diesen Bereichen weiter vorgegangen werden soll. Er bittet das Präsidium und die Fakultäten in diesem Sinne fortzufahren.

Der Hochschulrat stellte fest, dass der von der Behörde vorgelegte Wirtschaftsplanentwurf nicht die in der Hochschulvereinbarung festgelegten Zahlen enthält, sondern einen Minderbetrag in Höhe von 4,4 Mio. € ausweist. Der Hochschulrat stellte fest, dass er in dem vorliegenden Entwurf eine nicht hinnehmbare Abweichung von dem in der Hochschulvereinbarung festgelegten Budget sieht. Eine Umsetzung gemäß dem vorliegenden Wirtschaftsplan würde nach Auffassung des Hochschulrats einen Bruch der Vereinbarung darstellen. Der HR fordert von der Senatorin die Einhaltung der Vereinbarung.

Der Hochschulrat nahm einen Bericht zum Stand der Evaluation des vom ihm vor vier Jahren beschlossenen Rahmenkonzepts der leistungs- und belastungsorientierten Mittelverteilung (LOMI) in den Fakultäten entgegen. Die Ergebnisse betrachtet Hochschulrat als nicht zufriedenstellend. Zum einen wurde kritisch angemerkt, dass zwei der fünf betroffenen Fakultäten keine Berichte vorgelegt haben. Zum anderen stellte der Hochschulrat fest, dass das angestrebte Ziel, ca. 10 % der Mittel mit LOMI zu verteilen, nicht annähernd erreicht wurde. Der HR schlägt vor, das gesamte Verfahren noch einmal kritisch zu betrachten und bittet das Präsidium um einen Vorschlag zum künftigen Verfahren.

Der Hochschulrat hat die Zwischenbilanz des Präsidenten zum Umsetzungsstand der beabsichtigten Maßnahmen mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und ihm zu dieser beeindruckenden Leistungsbilanz seine Glückwünsche ausgesprochen.

Weiter hat der Hochschulrat seine Reihe der Diskussionen mit den Dekanaten der Fakultäten in dieser Sitzung mit der Fakultät für Rechtswissenschaft fortgesetzt. Der Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft, Herr Professor Dr. Tilman Repgen, informierte den Hochschulrat über die derzeitigen Rahmenbedingungen der Fakultät in den Handlungsfeldern Forschung, Studium und Lehre, Nachwuchsförderung und Personalentwicklung, über das Berufungsgeschehen sowie über die angestrebten Entwicklungsziele der Fakultät. Anschließend hat der Hochschulrat mit dem Dekanat über die derzeitige Lage der Fakultät sowie über die Entwicklungspotentiale diskutiert.

Abschließend hat der Hochschulrat sich in seiner internen Sitzung darauf geeinigt, seine bisherige Praxis der regelmäßigen Information der Universität über seine Tätigkeiten etwas zu modifizieren und zukünftig ‚Berichte des Hochschulrats‘ über seine Aktivitäten herauszugeben, an Stelle der bisherigen gemeinsamen Erklärungen mit dem Präsidium. Diese Berichte werden auch weiterhin im Anschluss an die Hochschulratssitzungen veröffentlicht.

Weiter hat der Hochschulrat beschlossen, die Senatorin regelmäßig im Rahmen der Hochschulratssitzungen zum Austausch über die Arbeit des Hochschulrats einerseits und die Überlegungen und Pläne der Senatorin andererseits einzuladen.

Hamburg, den 08. Mai 2012

Prof. Dr. Albrecht Wagner